

Alte Kirche

Karl Suso Frank: Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche. Mitarbeit: Dr. Elisabeth Grünbeck. 2., verbesserte Auflage, Paderborn – München – Wien – Zürich (Ferdinand Schöningh) 1997, XXVII, 476 S., geb. ISBN 3-506-72601-3.

1996 brachte der hochverdiente Freiburger Altkirchenhistoriker Karl Suso Frank das Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche – die gründliche Neubearbeitung des ersten Bandes der bekannten Kirchengeschichte von Karl Bihlmeyer – Hermann Tüchle heraus. Daß in so kurzer Zeit eine (verbesserte) 2. Aufl. notwendig wurde, beweist das Bedürfnis nach einem umfassenden Lehrbuch ebenso wie die Qualität des Werkes. Das Lehrbuch geht auf eine lange Tradition kirchengeschichtlicher Darstellung zurück, die mit der bescheidenen Unterrichtshilfe des katholischen Tübinger Kirchenhistorikers Franz Xaver Funk (1840–1907) 1861 in Rottenburg am Neckar begann und die der Verlag F. Schöningh/Paderborn 1866 in erweiterter Form als Lehrbuch übernahm. Unter Funks Nachfolger Karl Bihlmeyer (1874–1942) erlebte das Lehrbuch sechs Neuauflagen und wurde zuletzt auf drei Bände in der herkömmlichen Einteilung (Altertum, Mittelalter, Neuzeit) erweitert. Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm Hermann Tüchle (1905–1986) die Weiterführung. Das Werk wurde in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Lehrbuch des universitären Kirchengeschichtsunterrichtes im ganzen deutschen Sprachraum, weit über die katholisch-theologischen Fakultäten hinaus, durch Übersetzungen ins Englische, Französische, Italienische und Polnische auch jenseits des deutschen Sprachraumes. Im Aufbau hält sich das völlig neugefaßte Werk an die ursprüngliche Vorlage, damit auch an die traditionelle Stoffeinteilung in die zwei großen Abschnitte vor und nach Kaiser Konstantin. Die großen Themenkreise und Ereigniseinheiten gehen jeweils von der äußeren zur inneren Geschichte der Kirche und versuchen, die ganze Breite des Glaubens und Lebens der Alten Kirchen chronologisch und sachlich zu erfassen. Der Verfasser drückt sich in seinem Vorwort allzu bescheiden aus: „Ich bin mir bewußt, daß diese stoffliche Organisation kritisiert werden kann. Aber Bedenken und Anfragen werden auch gegen jede andere Gliederung und Aufteilung ange-

meldet werden können. Die hier aufgenommene kann sich mit der bewährten Vorlage rechtfertigen. Sie dürfte dem Anspruch des Lehrbuches, das umfassend informieren will, durchaus gerecht werden“ (S. Vf.). Die Mühsal eines derartigen Werkes kann wohl nur erfassen, wer selber sich nicht nur in Kritik geübt, sondern große Epochen geschichtlichen Lebens nach dem jeweiligen Stand der Forschung darzustellen gewagt hat. Dem Verfasser – und seiner Mitarbeiterin – werden für die hervorragende Arbeit hohe Anerkennung und Dank gewiß sein. Der Band ist das beste Lehrbuch der Kirchengeschichte, das derzeit von katholischer Seite im deutschen Sprachraum vorliegt.

München

Georg Schwaiger

Michael Fiedrowicz: Prinzipien der Schriftauslegung in der Alten Kirche (= *Traditio christiana X*), Bern, Frankfurt a.M., u.a. (Peter Lang) 1998, XLI, 203 S., Geb., ISBN 3-906760-70-7.

Dies ist die deutsche Originalfassung des (wie alle Bände der Reihe) gleichzeitig in französischer Übersetzung u.d.T. *Principes de l'interprétation de l'écriture dans l'église ancienne* erschienenen Werkes des inzwischen durch mehrere Veröffentlichungen zu Gregor dem Großen und Augustin bekanntgewordenen Patristikers. In der Einleitung erklärt er seine Intention: „Absicht der vorliegenden Textsammlung ist es, zentrale bzw. charakteristische Aussagen aus der Väterliteratur zusammenzustellen, in denen sich die ‚ratio exegetica‘, d.h. der in einem bestimmten Schriftverständnis gründende Interpretationsansatz der verschiedenen Autoren, Schulen und Epochen explizit bekundet und der eigene oder fremde Gebrauch der Schrift bzw. deren Interpretation reflektiert wird“ (X). F. bietet insgesamt 106 kurze Textabschnitte aus patristischen Quellen von Klemens von Rom bis zu Gregor dem Großen, jeweils im griechischen oder lateinischen Urtext und in deutscher Parallelübersetzung (ohne die es wohl heute nicht mehr geht!). Begleitet wird diese Sammlung durch eine knappe, einige Hauptaspekte der Entwicklung ansprechende Einleitung (IX–XX) und ein die wichtigste Sekundärliteratur umfassendes, gut informierendes und aktuelles Literaturver-